

Bericht an den Gemeinderat

Dienststelle:

A 8 - Finanz- und
Vermögensdirektion

Bearbeiter:in:

Mag. Robert Günther

Berichterstatter:in:

Stadtrat Manfred Eber (KPÖ)

Geschäftszahl(en): A8-115753/2023-13

Vorberatendes Organ: Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien

Kompetenztatbestand: Informationsbericht aufgrund eines GR-Beschlusses

Regierungsmitglied(er): Stadtrat Manfred Eber (KPÖ)

Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024

Der Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024 samt seinen Beilagen ist dem Anhang zu entnehmen.

Es wird folgender

ANTRAG

gestellt:

Der Gemeinderat wolle das zugrundeliegende Konzept betreffend Informationsberichte und Haus Graz Abschluss Neu sowie den vorliegenden Informationsbericht „Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024“, der auch als Lagebericht fungiert, genehmigend zur Kenntnis nehmen.

Anlagen:

- GRB Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024.pdf
- Konzept Abschluss und Berichte Haus Graz.pdf
- Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024.pdf

Freigaben / Unterschriften:

Finanzdirektor Mag. Johannes Müller

Stadtrat Manfred Eber (KPÖ)

Beschlussvermerk

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien am 16.04.2025
einstimmig angenommen
Schriftführer:in: Irene Mörth

Gemeinderat am 24.04.2025
mehrheitlich angenommen
Schriftführer:in: Lidija Fink

A8-115753/2023-13

Betreff:

Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024

Bearbeiter:innen:

Mag. Robert Günther

Mag. Dr. Carina Schaunig, MBA

Teresa Grabner, MA

Vorbemerkungen zur Neuregelung unterjähriger Informationsberichte und Haus Graz Abschluss 2024 (Konsolidierung Neu)

Die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses Haus Graz erfolgt gemäß § 36 der Haushaltsordnung der Landeshauptstadt Graz, wobei Inhalt und Form nicht konkret festgelegt werden. Zuletzt wurde der konsolidierte Abschluss infolge der Einführung der Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung 2025 – kurz: VRV 2015 ab dem Jahr 2020 adaptiert, indem er auf den dadurch verfügbaren Ergebnishaushalt des Kernhaushaltes der Stadt Graz abstellte.

Im Rahmen des Kommunalen Plus wurde die Überarbeitung der Haus Graz Informationsberichte und der bisherigen Konsolidierung (Haus Graz Abschluss) in Angriff genommen und somit rund 15 Jahre nach der Einführung des Hauses Graz beschlossen, den Fokus wieder verstärkt auf die Wurzeln zu legen. Die Steuerungsrichtlinie stellt das Herzstück des Hauses Graz dar und gibt die wesentlichen steuerungsrelevanten Kennzahlen vor, die nunmehr als Budgetvollzug des Hauses Graz in den Mittelpunkt rücken. Durch die Rückbesinnung darauf, wird es künftig einen unterjährigen Informationsbericht an den Gemeinderat geben, der sich den wesentlichen Kennzahlen zur Jahresmitte (zweites Quartal) widmet. Zudem gibt es einen Jahresbericht am Ende des jeweiligen Finanzjahres der über diese Kennzahlen hinaus noch weitere Informationen bietet. Dadurch wird unter anderem die Schwäche des städtischen Ergebnishaushaltes ausgeglichen, die insbesondere in den stark schwankenden Rückstellungsbewegungen liegt, die sich allesamt im städtischen Nettoergebnis und somit im „EBITDA Haus Graz“ in den letzten Jahren wiederfanden. Das bedeutet eine Abkehr von gewachsenen Strukturen. Zugleich bietet sich dadurch die Gelegenheit auf die Transparenz des Vollzugs das Gewicht zu legen, indem auf die für das Haus Graz typische Budgetierungslogik Bezug genommen wird. Damit wird nach Möglichkeit ein Gleichklang von der Budgetierung über den unterjährigen Informationsbericht und den Jahresbericht Haus Graz Abschluss geschaffen.

Bislang wurde ein Auszug des Haus Graz Abschlusses als Lagebericht dem städtischen Rechnungsabschlussbericht beigelegt. Im Zuge der Überarbeitungen und Neugestaltung hat es sich als zweckmäßig erwiesen, den Lagebericht nicht mehr dem städtischen Rechnungsabschluss

beizufügen, sondern diesen dem Jahresbericht Haus Graz Abschluss zuzuordnen und mit diesem in derselben Gemeinderatssitzung, mit der der städtische Rechnungsabschluss beschlossen wird, mitbeschließen zu lassen. Aus diesem Grund erfüllt der Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024 auch die Funktion des Lageberichtes und wurde anders als in den Vorjahren um einen Rück- und Ausblick des Finanzdirektors erweitert.

Es ist ein besonderes Anliegen, gerade in der mittlerweile wirtschaftlich fordernden Normalität, Strukturen und Berichte so anzupassen, dass sie möglichst nachvollziehbar, vergleichbar und deutlich in ihrer Aussagekraft sind. Die Erstellung des beigefügten Konzeptes und der darin enthaltenen Vorgabe der im Vollzug darzustellenden Kennzahlen entspricht diesen Ansprüchen. Das Konzept und die Definitionen finden sich in Beilage 1 dieses Gemeinderatsberichtes und stellen einen integrierenden Bestandteil desselben dar.

Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024

Auf Grundlage dieses fachlichen Rahmens erstellte die Finanzdirektion den beiliegenden Jahresbericht Haus Graz 2024 und übermittelte diesen fristgerecht zur Vorkontrolle an den Stadtrechnungshof.

Der neue Haus Graz Abschluss bezieht sich wie in der Vergangenheit auf die Stadt Graz, ihre wirtschaftlichen Unternehmungen und wesentlichen Beteiligungen (Jahresabschluss Haus Graz). Dieser bietet einen Überblick über die finanzielle Gesamtsituation der Stadt Graz unter Einschluss der Eigenbetriebe und der wesentlichen Gesellschaften. Die zentralen Aussagen des Haus Graz Abschlusses 2024 sind:

- Stand und Entwicklung des EBITDA Haus Graz
- Stand und Entwicklung der Investitionen Haus Graz
- Stand und Entwicklung der Haus Graz Nettofinanzschulden
- Stand und Entwicklung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) Haus Graz

Für den Jahresvergleich 2023 und 2024 bzw. den Fünf-Jahres-Aufstellungen wurden die Daten gemäß den neuen Vorgaben dargestellt und sind daher nicht mit den Daten aus bisherigen Berichten vergleichbar. Die nachstehenden Ausführungen sollen die größten Unterschiede verdeutlichen und zum Verständnis beitragen, weshalb derartige Vergleiche nicht zielführend sein können.

Die wesentlichen Unterschiede liegen insbesondere darin, dass für den städtischen Kernhaushalt nicht mehr wie in den letzten Jahren auf das Nettoergebnis (Ergebnishaushalt) abgestellt wird, sondern beim EBITDA Stadt Graz auf den Saldo 1 ohne städtische Zinsen (Finanzierungsrechnung) und bei den Investitionen auf Saldo 2 (Finanzierungsrechnung) und somit analog der Budgetierung erfolgt. Bei den Beteiligungen ist der größte Unterschied darin auszumachen, dass keine Konsolidierung in Form von Eliminationen von Intercompany-Positionen mehr innerhalb der Beteiligungen erfolgt (ehemals Konsolidierungskreis 1) und auch keine Eliminationen mit dem Kernhaushalt (ehemals Konsolidierungskreis 2) vorgenommen werden, sondern nur mehr eine Elimination der Konsolidierungspositionen laut Budgetliste, wie im Voranschlag vorgesehen, abgebildet wird. Dadurch, dass der Wert der wesentlichen Beteiligungen sich im Beteiligungsansatz der Vermögensrechnung der Stadt Graz ohnehin – wenngleich durch den Ansatz von Vorjahreswerten zeitversetzt – widerspiegelt, ist die Angabe des Vermögens in modifizierter Form dennoch möglich. Wie aufgezeigt, ist daher nicht von einem Informationsverlust auszugehen, sondern es erfolgt ein Ersatz durch eine an einer am Budget orientierten Darstellung.

Der Schuldenstand des Hauses Graz wird als Nettofinanzschuldenstand dargestellt (konsolidierter Nettoschuldenstand mit Abzug sämtlicher liquider Mittel) und kann als zentrale Steuerungsgröße für das Haus Graz dem Voranschlag gegenübergestellt werden. Es wird nicht mehr, wie in den alten Abschlüssen eine konsolidierte gesonderte Bilanz basierend auf den Bilanzen der Beteiligungen und der städtischen Bilanz erstellt, da die Entwicklung des Nettovermögens in Kombination mit den beigefügten Detailbilanzen aufgrund der Bewertungslogik von Beteiligungsansätzen gemäß VRV 2015 aussagekräftig genug erscheint. Der Aufwand, Positionen des Anlage- und Umlaufvermögens zu konsolidieren, steht nach Einführung einer Drei-Komponenten-Buchhaltung in der Stadt aus Sicht der Finanzdirektion in keinem Verhältnis zum steuerungs- und kontrollrelevanten Nutzen.

Die Vollzeitäquivalente (VZÄ) Haus Graz beruhen im Budget im Wesentlichen auf dem städtischen Dienstpostenplan und auf Planungen der Beteiligungen bzw. zum Abschlussstichtag auf den Ist-Stand. Sie werden als Durchschnittswerte angegeben. Die herangezogenen städtische Vollzeitäquivalente weichen aufgrund anderer Parametersetzung von den Daten des Berichts „Personal in Zahlen“ ab.

Haus Graz - Kennzahlenübersicht IST - IST

[Mio €]

KENNZAHLENÜBERSICHT IST - IST	IST 2023	IST 2024	ABWEICHUNG
EBITDA Stadt Graz	72	31	-40
Konsolidierungspositionen	188	204	16
EBITDA Beteiligungen	-141	-117	24
EBITDA Haus Graz / Konsolidierter Cash Flow vor Zinsen	119	119	0
Investitionen Stadt Graz (Saldo 2)	95	191	96
Konsolidierungspositionen	0	0	0
Investitionen Beteiligungen	136	179	44
Investitionen	231	371	140
Zinsen	29	43	14
Nettofinanzschuldenstand	1.542	1.745	203
VZÄ Haus Graz	8.235	8.446	211

Das EBITDA Stadt Graz verschlechterte sich im Vergleich von 2023 mit 71,5 Mio auf 31,4 Mio im Jahr 2024. Der dem EBITDA Stadt Graz zugrundeliegende operative Saldo des Finanzierungshaushaltes, der Zinsausgaben beinhaltet, ist im Jahr 2024 mit -16,6 Mio Euro deutlich negativ. Im Vergleichsjahr 2023 konnte hingegen noch ein positiver operativer Saldo mit 41,8 Mio Euro erwirtschaftet werden. Maßgeblich für die negative Entwicklung waren im Verhältnis zu inflations- und zinsgetriebenen Ausgabensteigerungen schwache Einnahmenentwicklungen. Insbesondere höhere Personalkosten und Pflichtausgaben landesgesetzlich geregelter Sozial- und Pflegeleistungen sind als Kostentreiber zu nennen. Zudem stiegen die laufenden Zuschüsse an die Beteiligungen im Jahresvergleich von 188,1 Mio Euro auf 204,0 Mio Euro, da auch bei diesen Kostensteigerungen - vor allem auf Grund von Inflations-Rundeneffekten - auftraten.

Der investive Saldo 2 der Stadt Graz zeigt, dass im Vergleich zu 2023 mit 95,3 Mio Euro die Investitionen auf 191,3 Mio Euro anstiegen. Die Stadt Graz setzte trotz der schwierigen finanziellen Situation bereits geplante Infrastrukturprojekte weiter um. Auf Ebene der Beteiligungen zeigt sich im Großen und Ganzen ein ähnliches Bild, zumal Kostensteigerungen und Inflationsrundeneffekte auch diese trafen. Die EBITDA Verbesserung der Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH (Konzern) vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024 in Höhe von 24 Mio Euro ist durch den Sondereffekt der geänderten Rückstellungsbewertungen im Sozialkapital aufgrund von Zinssatzänderungen bedingt. Bereinigt um diesen Sondereffekt verschlechtert sich die EBITDA Entwicklung vom Jahr 2023 auf das Jahr 2024 um ca. 10 Mio Euro. Hauptverursacher sind die Ergebnisentwicklung bei Energie Graz

GmbH (Preis und Mengenreduktion bei Verkauf Fernwärme) und der Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH (gestiegener Zinsaufwand durch Neuregelung bei der Verzinsung der Zahlungsmittelreserven der Stadt).

Der Anstieg der Nettofinanzschulden von 1,542 Mrd Euro im Jahr 2023 auf 1,745 Mrd Euro im Jahr 2024 ist insbesondere vor dem Hintergrund der städtischen Darlehensaufnahmen zu sehen. Zur Finanzierung erfolgten insgesamt Darlehensaufnahmen durch die Stadt Graz in Höhe von 255 Mio Euro entsprechend der unterjährig gefassten Gemeinderatsbeschlüsse, wovon 70 Mio Euro an die Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH weitergereicht wurden.

Die Erhöhung der Vollzeitäquivalente Haus Graz von 8.235 auf 8.446 im Vorjahresvergleich ist unter anderem auf vermehrten Einstellungen in den Bereichen Kindergärten und Schulen, den Geriatrischen Gesundheitszentren und Aufstockungen im Bereich Graz Linien der Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH zurückzuführen.

Detailliertere Informationen sind aus dem beigefügten Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024 zu entnehmen. Darüber hinaus sind nähere Aussagen zum Kernhaushalt im Gemeinderatsstück zum städtischen Rechnungsabschluss 2024 zu finden.

Haus Graz - Kennzahlenübersicht SOLL - IST

[Mio €]

KENNZAHLENÜBERSICHT SOLL - IST	SOLL 2024	IST 2024	ABWEICHUNG
EBITDA Stadt Graz	14	31	17
Konsolidierungspositionen	203	204	1
EBITDA Beteiligungen	-147	-117	31
EBITDA Haus Graz / Konsolidierter Cash Flow vor Zinsen	70	119	49
Investitionen Stadt Graz (Saldo 2)	116	191	75
Konsolidierungspositionen	0	0	0
Investitionen Beteiligungen	217	179	-37
Investitionen	333	371	38
Zinsen	52	43	-9
Nettofinanzschuldenstand	1.784	1.745	-39
VZÄ Haus Graz	8.439	8.446	6

Das EBITDA Haus Graz fiel insgesamt besser aus als budgetiert, wobei hier festzuhalten ist, dass auch in diesem Jahr zahlreiche Nachträge den endgültigen Saldo 1 geprägt haben. Die Konsolidierungspositionen, also Haus-Graz-interne Zahlungsströme, haben sich in Summe nur unwesentlich verändert. Generell sind auf Beteiligungsseite in allen Bereichen über der Planung liegende Kollektivvertragsabschlüsse und inflationsbedingte Kostensteigerungen als zentrale Kostentreiber zu identifizieren, wobei insbesondere Preissenkungen im Bereich der Energiekosten diesen Effekt teilweise abmildern konnten. Hervorzuheben ist die positive Entwicklung des Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH (Konzern) EBITDA in Höhe von 26 Mio Euro gegenüber den Budgetwerten. Das ist vor allem auf drei wesentliche Faktoren zurückzuführen: Die Entwicklung des Linien Ergebnisses, der großen Marktbeteiligungen Flughafen Graz Betriebs GmbH und Ankünder GmbH sowie die Umbewertung des Sozialkapitals der Energie Graz GmbH als Sondereffekt.

Die Investitionen gemäß Saldo 2 der Stadt Graz wurden im Budget mit 115,9 Mio Euro angenommen und sind am Jahresende mit 191,3 Mio Euro deutlich höher ausgefallen. Diese Abweichung liegt insbesondere am unterjährig von der Stadt Graz aufgenommenen Darlehen in Höhe von 70 Mio Euro, welches an die Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH als Darlehen zur Finanzierung eines in Bau befindlichen Verkehrsinfrastruktur-Projektes weitergegeben wurde. Der Umsetzungsgrad bei den städtischen Investitionen betrug 61,01%, was wie im Gemeinderatsbericht zum Rechnungsabschluss 2024 detailliert dargelegt, auf Verzögerungen in der Abwicklung zurückzuführen ist. Die dafür eingeplanten Auszahlungen haben sich daher im Großen und Ganzen auf die Folgejahre verschoben. Die Holding Graz - Kommunale Dienstleistungen GmbH Investitionen (Konzern) blieben im Jahr 2024 um 34 Mio Euro unter dem budgetierten Volumen von 180 Mio Euro. Hauptursache dafür waren die zahlreichen Investitionsverschiebungen im Bereich der Graz Linien und der Citycom Telekommunikation GmbH. Bei den sonstigen Beteiligungen beträgt der Investitionserfüllungsgrad im Jahr 2024 ca. 91%. Dieser hohe Wert ist aber zum Teil durch Einmaleffekte, wie die Sacheinlage von Grundstücken in den Eigenbetrieb Wohnen Graz, verursacht.

Der Haus Graz Nettofinanzschuldenstand Ende 2024 beträgt 1,745 Mrd Euro und liegt damit um 39 Mio Euro unter dem Budgetwert. Der Großteil des Schuldenaufbaus liegt im städtischen Haushalt begründet, um städtische Investitionen zu finanzieren. Diesbezüglich wird auf die einschlägigen Beschlussfassungen des Gemeinderats im Jahr 2024 verwiesen.

Die Vollzeitäquivalente weichen mit 8.446 nur geringfügig vom Plan-Wert 8.439 ab.

Weitere Informationen des Jahresberichts Haus Graz Abschluss 2024

Folgende Aussagen lassen sich zum Haus Graz Jahresabschluss 2024 treffen:

- Insgesamt sind die Öffentlichen Abgaben, Finanzzuweisungen und Zuschüsse im Vorjahresvergleich von 808,8 Mio Euro auf 864,5 Mio Euro gestiegen. Dies liegt an vergleichsweise höheren Ertragsanteilen, höheren Einnahmen aus der Kommunalsteuer und höheren Einnahmen aus Gebühren für den Müll- und Kanalbereich. Die detaillierte Entwicklung im Jahresvergleich ist dem Jahresbericht Haus Graz Abschluss 2024 zu entnehmen.
- Die Bilanzsumme der Stadt Graz mit ihren Eigenbetrieben von 4,855 Mrd Euro beinhaltet die auf der Aktivseite gemäß VRV 2015 ausgewiesenen Werte im Wesentlichen bestehend aus dem umfangreichen städtischen Immobilienvermögen, den Beteiligungsansatz basierend auf Werten der Vorjahresabschlüsse von 519,8 Mio Euro sowie aus den Aktiva der Eigenbetriebe. Die Passivseite enthält vor allem die kurz- und langfristigen Finanzschulden des Kernhaushaltes der Stadt Graz mit gesamt 1,887 Mrd Euro und die gemäß statutarischer Obergrenze (2024: 55 %) dargestellte Rückstellung für die städtischen Pensionsverpflichtungen. Durch die bewertungsbedingte Erhöhung der Rückstellungen kam es zu entsprechend hohen Nachdotierungen, die sich im gesunkenen Eigenkapital wiederfinden.
- Die Höhe der Haus Graz Investitionen im Jahr 2023 betrug 289 Mio Euro und stieg im Jahr 2024 auf 314,3 Mio Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der Stadt Graz um die Summe der Zugänge laut Anlagenspiegel handelt und nicht unmittelbar um die Investitionen gemäß Saldo 2 bei der Stadt Graz. Diese Zugänge beinhalten vereinzelt auch Eröffnungsbilanz- und Rechnungsabschlusskorrekturen sowie unbare Vorgänge wie zum Beispiel Wertaufholungen.

Die wichtigsten Investitionen waren auch heuer wieder Investitionen in den Schulausbau wie beispielsweise Volksschule Reininghaus mit 14,7 Mio Euro, Verkehrsinfrastrukturprojekte wie der Bau Innenstadtentlastung mit 13,3 Mio Euro, der Ankauf von 15 Straßenbahnen mit 9,4 Mio Euro oder der zweigleisige Ausbau der Linie 5 mit 7,3 Mio Euro, Investitionen in die Fernwärmeinfrastruktur mit 10,5 Mio Euro und Investitionen in den Abwasser- und Kanalbereich mit 9,6 Mio Euro.